

SPEZIAL

Costa Brava

Die wilde Küste der Costa Brava ist ein Eldorado für Genuss-Taucher. Vor allem in den Naturschutzgebieten im Norden zeigt sich das Mittelmeer von seiner besten Seite: bunte Gorgonien, dicke Zackenbarsche und abwechslungsreiche Tauchplätze. In den kleinen Buchten rund um das Cap de Creus und die Islas Medas haben sich auch einige erstklassige VDST-Tauchcenter angesiedelt.



Schwer zu toppen

Nationalpark Cap de Creus

Gleich hinter der Grenze zu Frankreich schiebt sich die spanische Halbinsel Cap de Creus ins Meer. Die raue Landschaft ist seit vielen Jahren ein fester Begriff für Europas Tauchinsider.

Je weiter runter, desto besser – das gilt weder an der Costa Brava noch bei deren Spots. Auf das erste Highlight der „wil-

den Küste“ trifft man gleich hinter der französisch-spanischen Grenze. Zwischen Port de la Selva und Rosas liegt der wohl ursprünglichste Teil der Costa Brava. Die Ausflugsmöglichkeiten sind vielfältig, sowohl kulturell Interessierte, Wanderer, Biker als auch Kunstliebhaber werden hier fündig. Das Sahnehäubchen verleiht dem Park aber seine Unterwasserwelt, die in

puncto Artenvielfalt im Mittelmeer nur schwer zu toppen ist.

Der Naturpark Cap de Creus wurde 1998 als erster Land- und Marinepark Spaniens gegründet (siehe auch Seite 16) und schließt insgesamt fast 14 Hektar Fläche ein, davon etwa elf an Land und drei im Meer. Das Wasserareal wird in drei Zonen eingeteilt: Parc Natural, Reserva Natural und dem Reserva Natural Integral. Wo Taucher in die Fluten steigen dürfen, zeigt eine Infobroschüre. Die Topspots erstrecken sich von der Katze (El Gato) bis zur Maus (La Rata), dazwischen werden fast zwei Dutzend Plätze angeboten. Am markanten Cabo Norfeu, wo El Gato liegt, sind nicht selten Mondfische zu sehen, zwischen einem Canyon lauern mehrere standorttreue Zackenbarsche. In Nischen und Höhlen leben Gabeldorsche, Oktopusse und Muränen und oberhalb kreisen silberne glitzernde Brassen.

Cabo Trencat zeichnet sich durch eine enorme Vielfalt aus. Hunderte von Mönchsfischen empfangen einen bereits in niedriger Tiefe, ganz unten wachsen neben Krustenanemonen die edelsten aller Hornkoralen, die *Corallium rubrum*. Eine kleine Bronzestatue, die Sirene, wurde in einer Höhle



Dicker Brocken: An einem Canyon am Cap Norfeu leben mehrere standorttreue Zackenbarsche



Ein Platz für jedes Tier: An den Steilwänden strecken Langusten ihre Antennen heraus

aufgestellt. Cabo Caverna liegt am nördlichen Zipfel der Cala Joncols, an dem sich Hunderte eleganter Fahnenbarsche wohlfühlen, weiter drunten strecken uns Langusten ihre Antennen entgegen, an der Steilwand leben neben weißen Hornkoralen sogar standorttreue Seepferdchen und richtig fette Drachenköpfe. Fotogene Schamkrabben sind am Höhleneingang immer anzutreffen.

Mit Schluchten und Spalten durchzogen ist La Trona. In der Nähe farbiger Fächerkoralen findet man Schalentiere wie Galatea, Bärenkrebse und Langusten. Für verschie-



Grimmiger Geselle: An den bewachsenen Felsen haben sich große Drachenköpfe angesiedelt



Nicht selten sieht man auch Mondfische, hier ein Exemplar mit parasitären Ruderfußkrebsen

dene Nacktschnecken ist die Bucht ein gefundenes Fressen ebenso wie bei La Piscina. Ein Spot, der nicht oft angefahren werden kann und deshalb zu den schweren zählt, ist Massa d'Oro oder La Rata. Er gilt bei Kennern als „der beste Platz der Costa Brava“, mit extrem viel Gorgonien und Fischen, dank der Strömungen. Am Cap de Creus findet man schlichtweg alles, was man sich im Mittelmeer wünscht. Selbst manch Tropenverwöhnter kommt da mühelos ins Schwärmen. *Paul Munzinger*

Infos: www.costabrava.org, www.nauticcosta-brava.com/de/submarinisme.php



Paul Munzinger taucht und fotografiert seit über 35 Jahren in allen Ozeanen. Auch wenn er dabei schon die exotischsten Ziele besucht hat, so kommt er doch immer wieder gern zurück in sein „Hausmeer“.

Infos: www.uw-media.de



CAMARO www.camaro.at

ARCTEC PRO

TRILAMINAT WAR GESTERN -
4-LAGEN STRETCH LAMINAT IST HEUTE

GENIAL.
ELASTISCH, LEICHT &
UNGLAUBLICH GUT ZU TRAGEN

CAMARO steht für über 40 Jahre Qualität und Innovation aus Österreich.

Alle Produkte der Saison 2012 sind durch eine unglaubliche
3-Jahres-Garantie gedeckt. Finden Sie mehr heraus auf

www.camaro.at

Unter Großmäulern

UW-Nationalpark Islas Medas



Seit vielen Jahren gilt der geschützte Marinepark vor der Taucherhochburg Estartit als das europäische Zackenbarsch-Paradies. Das Großmaulrevier liegt etwa in der goldenen Mitte der Costa Brava.

In den Anfängen des Tauchsports waren die Medas-Inseln eine Klasse für sich, dann ging es durch Harpunettis, Korallenjäger und Überfischung permanent bergab. Nicht weit vom aquatischen Knock-out entfernt, erinnerten sich Verantwortliche und Basen an bessere Tage, die katalanische Regierung war sprichwörtlich auf Zack: Im Jahre 1983 verbot sie mit einer Verordnung den Fischfang

im unmittelbaren Einzugsgebiet der Inseln. Der erste Schritt in die richtige Richtung war getan, den endgültigen juristischen Rahmen aber gab erst ein Gesetz zum Schutz der Unterwasserwelt im Jahre 1990, das nachhaltig das Tauchen regelte. Was zunächst sowohl bei Tauchern und Basen nicht gerade auf Gegenliebe stieß, erwies sich aber als die absolut richtige Entscheidung. Heute sind die Islas Medas das, was sie bereits in den Anfängen des Tauchsportes waren: ein Paradies nicht nur für Zackenbarsche, sondern für die ganze Palette mediterraner Flossenträger, in einer grandiosen Szenerie mit Karsthöhlen und Gorgoniengärten. Die Population der zackigen Groß-

mäuler stieg von anfänglichen 20 bis 30 Tieren im Jahre 1990 auf heute weit über 400 Exemplare.

Zweifelsohne finden die spektakulärsten Treffs mit ihnen um den Tauchplatz Tascon statt, der eine knappe Viertelstunde vom Hafen in Estartit entfernt liegt. Zwischen den großen Felsblöcken residieren etwa zwei Dutzend Tiere. Von hier aus zogen die Dickmäuler auch zu den anderen Inseln und Plätzen, denn die männlichen Exemplare haben ein stark ausgeprägtes territoriales Verhalten – und das Revier um die Felsen wurde einfach zu klein. Heute vergeht nahezu kein Tauchgang, bei dem man nicht irgendwo

Fotos: Paul Munzinger



Immer schön langsam: Bleibt man zurückhaltend, kommen die Zackis auch so auf einen zu



Nackte Felsen: Insgesamt sieben unbewohnte Eilande bilden die Gruppe der Medas-Inseln

im Bereich der fest installierten Bojen, an denen die professionellen Tauchanbieter anlegen müssen, einen der imposanten und meist nicht scheuen Fische sieht. Natürlich ist das Anfüttern streng verboten, aber keine Sorge: Verhält man sich ruhig und abwartend, dann kommen die neugierigen Kolosse auch so auf einen zu.

Ein weiterer Spot, bei dem uns sofort die Zackis begegnen, heißt Carall Bernat. Dicht be-



Auf Erkundung im „Schweizer Käse“: Am Tauchplatz La Vaca locken Tunnel und Höhlen

wachsen sind die Steilwände mit weißen und roten Gorgonien, unter einem Überhang wachsen bis zu 20 Zentimeter hohe Edelkorallen, die über 50 Jahre alt sein dürfen. Sehr lohnenswert ist auch La Vaca mit seinen Tunnels und Höhlen. An der Punta de la Galera gibt's ebenfalls dunkle Gänge mit einem verzweigten System, das einem Schweizer Käse gleicht. Die mittlere Insel, Meda Xica, kann man auch ohne große Höhlen- beziehungsweise Grottenerfahrung durchtauchen, ein Tunnel verbindet die Plätze Dolfi Nord und Süd. Die größte Insel, die Meda Gran, war einst Zufluchtsort für Piraten, später baute man ein Kloster darauf. Unterhalb ist die imposante Nordwand mit vielen Edelkorallen ein besonders schöner Tauchplatz.

Unter den vielen Plätzen um die Inseln ist unser Favorit eine kleine Felsenase, die im Norden aus dem Wasser ragt: El Medallot. Ringsherum ist besonders viel los in puncto Tierwelt. Wer meint, im Mare Nostrum werde nichts geboten, sollte die Islas Medas ganz fett in seiner To-do-Liste markieren.

Paul Munzinger

Infos: Die Tauchbasis Unisub L'Estartit bietet Arrangements mit Übernachtungen in Hotels und Apartments an, zum Tauchen stehen drei Boote bereit. www.unisub.es



Bunte Berge: Selbst der tropenverwöhnte Taucher wird an solchen Farbenspielen Freude haben



TAUCHEN & REISEN weltweit

Panglao | Philippinen

Bohol Sea Resort – von uns erprobt!
7 Nächte im DZ mit Frühstück, inkl.
12 Tauchgängen, Transfers und exkl. Flug.

pro Person **ab € 565,-**



Yap | Mikronesien

Manta Ray Bay Resort – 7 Nächte im
Standard-Doppelzimmer, inkl. Frühstück,
10 Tauchgängen, Transfers und exkl. Flug.

pro Person **ab € 1.345,-**



Fakarava | Franz. Polynesien

White Sand Beach Resort – 7 Nächte im
Garten-Bungalow / DZ, inkl. Halbpension,
10 Tauchgängen, Transfers und exkl. Flug.

pro Person **ab € 1.636,-**



International Aquanautic Club

International Aquanautic Club Balzer KG

Telefon 0201-670049
info@diveiac.de

Telefon 0201-8681075
info@tauchen-weltweit.de

Weitere Infos unter:
www.diveiac.de
www.tauchen-weltweit.de

Pralles Leben

Tauchen rund um Rosas

Im Norden der Costa Brava trifft man im quirligen Rosas auf die VDST-Tauchbasis Centre d'Immersion Roses, kurz CIR genannt. Mit dem Katamaran geht es von hier aus zu den Top-Tauchplätzen im Marinepark von Cap de Creus.

In der großen Bucht Bahia de Rosas liegt am nördlichen Ende die gleichnamige Stadt, der erste größere Touristenort der Costa Brava. Dahinter verlaufen die letzten Ausläufer der Pyrenäen, weiter nördlich



Prächtiger Wildwuchs: Im nahe gelegenen Marinepark gedeihen die Gorgonien ungestört

liegt der bekannte Naturschutzpark Cap de Creus, südlich erstreckt sich ein Flachland mit langen Stränden und feinem Sand bis nach La Escala. Rosas ist also zwischen zwei ganz unterschiedlichen Küsten hübsch eingebettet. Perfekt für einen Familienurlaub am Strand und tolle Tauchgänge unterhalb der steilen Klippen. Per Auto – und so gelangen die meisten an die wilde Küste der Costa Brava – fährt man zunächst quer durch Frankreich. Nach einem stolzen Sümmchen an Gebühren für die Autobahnen in Frankreich und Spanien geht es nach langem Geradeausfahren auf der A 7, bei Sortida Nr. 3 Richtung Rosas, endlich rechts ab. Eine gut ausgebaute Straße führt zunächst an Santa Margarita vorbei, also nichts Kurviges, wie man bei der Costa Brava vermuten sollte. Dieser neue Stadtteil ist recht lebendig, mit vielen Hotels, Appartements und Campingplätzen. Hier fehlt es an nichts, vom Kinder-Freizeitpark, über deutsche Ärzte, bis zur Schweinshaxe mit Sauerkraut wird alles geboten. Die Alternative, an die wilde Küste zu gelangen, geht per Flieger. Der nächste Flughafen heißt Girona, der von einigen Günstig-Airlines angesteuert wird. Transfers nach Rosas sind kein Problem und vor allem für Einzelreisende ist dies sicherlich eine Überlegung wert. Da die CIR-Tauchbasis komplette Ge-

rätschaften verleiht, ist die heutige Abzocke bezüglich des Tauchgepäckes kein Thema, man verweist dann halt nur noch mit dem Handgepäck – und das geht erstaunlicherweise ganz gut, wenn man auf High Heels und das kleine Schwarze verzichtet.

In Rosas geht's dann an der alten Festungsanlage Ciutadella aus dem 16. Jahrhundert vorbei und danach quer durch den alten Ort mit seinen verwinkelten Gassen. Die Strandpromenade Passeig Maritim verläuft übrigens vom Kanal el Grau in Santa Margarida an vier kinderfreundlichen Strandabschnitten vorbei bis in den Hafen der Altstadt, der für seinen großen Fischmarkt bekannt ist. Nach der Altstadt von Rosas folgen weitere drei Buchten in der Nähe des Leuchtturmes und dem Castell de la Trinitat aus dem Jahr 1544, von dem aus man einen herrlichen Überblick hat.



Im turbulenten Touristenbereich von Rosas St. Margarita fehlt es an nichts



Bunt in bunt: An den Untergrund angepasst, versucht sich ein großer Drachenkopf zu verbergen

Nicht weit von diesem Hafen in Rosas liegt die VDST-Basis von Paco Falco, der sie bereits seit 40 Jahren betreibt. Mittlerweile hat die zweite Generation das Sagen und Sohnemann David die Geschäfte übernommen. Der Klub CIR bietet seinen Gästen einen ausgefeilten Komplettservice an. Der reicht vom Schnuppertauchen, kompletten Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene, bis hin zum Equipmentverleih und einer leistungsstarken Füllstation. Klar, dass die Ausfahrten – mit dem 17 Meter langen Katamaran Coral Un – in den nahe liegenden Unterwasserpark Cap de Creus führen, denn diese Tauchspots sind die Trümpfe der Gegend.

Das Tauchen beginnt bei CIR nicht gleich vor der Haustüre, ein Hausriff gibt es also nicht, auch zur Basis im Ort muss man erst mal hinkommen. Dann geht's Richtung Hafen, wo die Geräte und das Tauchequipment verstaut werden. Über 50 Taucher haben auf dem zweistöckigen Schiff Platz, das mit allen wichtigen und modernen Sicherheitsausrüstungen ausgestattet ist. Etwa 15 Minuten Fahrtzeit benötigt man bis zum ers-



Mit dem zweistöckigen Katamaran der Tauchbasis ist man schnell an den besten Plätzen

ten Spot Punta Falconera, östlich von Rosas und im tiefen Süden der Halbinsel Cap de Creus gelegen. Zwischen hier und der Punta de la Figuera, etwa 30 Minuten entfernt, liegen die interessantesten Plätze zum Abtauchen.

Fazit: Rosas ist ein Ort, in dem einiges geboten wird. Gerade zu den Hauptreisezeiten brummt der Tourismus. Das muss man wissen und auch wollen. Das Tauchen spielt sich in einem der besten Reviere des gesamten Mittelmeeres ab, was die UW-Flora und Fauna betrifft. In dem Naturpark wird an installierten Bojen festgemacht. Die Tauchgebiete sind für alle Ansprüche gut geeignet, egal ob an Gorgonien bewachsenen Steilwänden, Höhlen oder Unterwasserbergen. *Paul Munzinger*



Auch die Freunde der kleinen, bunten Wesen werden fündig: hier im Bild eine violette Flabellina

Centre d'Immersion Roses

Leiter der Basis: David Falco

Ausbildung: VDST-CMAS (alle Kurse vom Schnuppertauchen bis Fortgeschrittene). Komplettservice inklusive Schulungsraum.

Tauchen: CIR liegt in der Nähe des Hafens, die Tauchgeräte werden dorthin transportiert. Mit dem zweistöckigen Katamaran (inklusive Zodiac) und Platz für 50 Personen geht es in 15 bis 30 Minuten zu den Spots. Briefing in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch. Die nächste Dekokammer liegt in Palamos, circa 40 Minuten entfernt. Hotels für Gruppen und Clubs auf Anfrage.

Infos: www.cir-roses.com



Paco



David

Tauchreisen weltweit

Ägypten • Dominikanische Republik
Indonesien • Kapverden • Oman
Malta • Madeira • Malediven
Mauritius • Mexiko • Mozambique
Niederländische Antillen • Philippinen
Seychellen • Thailand • Türkei

Rotes Meer

Die besten Tauchplätze vom Sinai bis Berenice mit einer großen Auswahl an Hotels, Tauchkreuzfahrten & Specials.

'stay & dive' - an den besten Spots

Ecovillage Marsa Shagra

1 Wo./DZ/VP, 6 Tage nonlimit, ab

398€

Indischer Ozean

Trauminseln zum Tauchen und Relaxen
Malediven, Mauritius & Seychellen
Tauchsafaris, Specials & Honeymoon

Winter 2012/13 - jetzt buchbar!

z. B. */* Eriyadu/Nord M.**

1 Wo./DZ/HP, inkl. Flug, ab

1.428€

Indonesien

Bali, Flores, Komodo, Sulawesi, Ratja Ampat
Erleben Sie die schönsten Tauchplätze
Tauchsafari, Inselhüpfen & Stopover

14 Tage Winterspecial

****** Teluk Karang Bali**

2 Wo. DZ/FS, 10 Tauchgänge ab

698€

Karibik

Karibische Lebensfreude, kristallklares Wasser
und eine faszinierende Unterwasserwelt
stay & dive & drive, Inselkombinationen

stay & dive & drive Curaçao

***** Sun Reef Village**

1 Wo./DZ/OV/nonlimit+Mietw., ab

498€

Tauchkreuzfahrt weltweit

Ob gemütliches Mittelklasseschiff oder
Luxusyacht, ob Single oder Verein
Wir haben für jeden das Passende!

Safarispecial mit "MY Mermaid"

Brothers Express

1 Wo./DK/VP, + Tauchen, ab

578€



Angebote & Beratung: +49 (0)2631 95590
oder per Email an dialog@sam-reisen.de

- ✓ Tagesaktueller, fairer Preis
- ✓ Individuelle Beratung & Planung
- ✓ Gruppenangebote & -betreuung
- ✓ Newsletterservice

www.samreisen.de

Eine Freude fürs Auge

Euro-Divers in Cala Joncols

Abseits des Tourismus haben sich die Euro-Divers in einer Traumbucht im Herzen des Naturparks Cap de Creus fest verankert: Von der Cala Joncols aus fährt die VDST-Tauchbasis die besten Plätze der Region an – sogar mit einem Lift in die Unterwasserwelt.

Um von Rosas den richtigen Weg ins Abseits zu finden, muss man schon genau hingucken. Nur ein kleines Schild mit der Aufschrift „Hotel Cala Joncols“ weist an der Hauptstraße in Rosas auf das Hotel hin, das – vom Wasserweg einmal abgesehen – nur

über die „Carer de Montjoi“ zu erreichen ist. Nach dem Abzweig geht's bald durch die Pampa, sprich den Parc Natural de Cap de Creus. Die ersten Kilometer sind zwar eng, dafür schön kurvig und geteert, irgendwann wird's dann aber wilder. Ein Sportwagen dürfte seine Schwierigkeiten auf dem holprigen und steinigen Weg haben, der wohl aufgrund der Parkbestimmungen nie ausgebaut wird. Und das ist auch gut so, denn so bleibt das kleine Paradies nördlich des Cap de Norfeu von Touristenmassen verschont. Nur Insider kommen an das tolle Fleckchen, allerdings dann ganz schön eingestaubt! Mindestens 45 Minuten für die 14 Kilometer muss man einkalkulieren, denn zwi-

schendurch hat man grandiose Ausblicke auf die schroffe Küste mit ihren traumhaften Buchten. Vorbei fahren wir auch an der Cala Montjoi. Die Bucht wurde wegen des ehemaligen Edelrestaurants „El Bulli“ weltbekannt, das heute zur Nobelkochschule umfunktioniert wurde.

Im kleinen Tal der Cala Joncols angekommen, sind die meisten Gäste sofort verliebt in dieses Fleckchen Erde, abseits von Lärm und Hektik. Bereits bei der Ankunft zwischen Pinien, Oliven und einer immensen Blütenpracht riecht man förmlich den Urlaub. Ein kleines, familiär geführtes Hotel unter freundlicher spanischer Leitung mit 30 renovierten Zimmern inklusive Bar, Restaurant und Strandrestaurant steht direkt am Meer. Alles ist eine reine Freude fürs Auge. Und: Die Chefs sprechen Deutsch. Hier geht es relaxt zu, Trubel ist ein Fremdwort. Cala Joncols ist genau das Pendant zu Rosas: Hier findet man Ruhe und Abgeschiedenheit. Ein Ort zum Erholen – aber auch ein Ausgangspunkt für Tauchausflüge, Kanu-Trips oder ausgedehnte Wanderungen in der Natur.

Jan Boelen und Martine Desitter, die Basenleiter der Euro-Divers in Cala Joncols, sind hier seit 2003 mit ihrem Team am Werke. Das Angebot des VDST-Divecenters ist lückenlos. Es reicht vom Bio- bis zum Fluo-Tauchgang, und Fotointeressierte kommen natürlich ebenfalls auf ihre Kosten. Leistungsstarke Kompressoren und eine Membrananlage arbeiten permanent unter Volldampf, denn mehrmals täglich fährt in der Hochsaison das geräumige Tauchschiff „Fadri de Sau“ von der eigenen Pier oder direkt vom Strand aus ab, um die Taucher an die 18 regelmäßig angefahrenen Tauchplätze links und rechts der



Ruhige Lage ohne Massentourismus: Das Cap Norfeu mit der Bucht von Cala Joncols



Sicher, vor allem bei Seegang: Ein hydraulischer Lift hilft Unfälle zu vermeiden

zentral gelegenen Bucht im Naturpark zu schippern. Der Clou: Das Schiff hat einen Hydrauliklift und das ist nicht nur enorm komfortabel, sondern vermeidet auch eventuelle Unfälle bei höherem Wellengang – also nicht nur für ältere Semester geeignet.

Die Tauchplätze zählen zu den besten in der Region. Sie decken sich weitgehend mit denen der Tauchbasis Centre d'Immersion (CIR) in Rosas, aber mit dem zusätzlichen Schmankehl eines eigenen Hausriffes. In der gesamten Bucht gibt es in Tiefen bis 15 Meter etliches im Nahbereich zu entdecken. In der Hochsaison wird diese Bucht zwar von vielen Booten und Schiffen überfallen, aber kein Wunder: Der Service und das gute Essen des Hotels Cala Joncols sind bekannt, es werden sogar Menüs per Schlauchboot auf die Yachten gebracht. Außerhalb der Hochsaison – und das ist für uns die schönste Zeit – wird die Bucht wieder fast leer, die Wochenenden ausgenommen.



Vor der Tür: Am Hausriff kann man bunte Kleinigkeiten wie diesen Springkrebs entdecken



Jäger der Nacht: Tagsüber verstecken sich Meeressalpe in den Spalten zwischen den Felsen

Bis heute bleibt Cala Joncols so etwas wie ein Geheimtipp, obwohl das Resort und die Basis schon lange erfolgreich im Tauchgeschäft vertreten sind. Hierher verschlägt es häufig Wiederholungstäter und nicht selten trifft man alte Bekannte, mit denen man hier schon einmal getaucht hat. Daher unser Tipp: Rechtzeitig reservieren, denn auch etliche VDST-Clubs kennen das kleine Juwel an der Costa Brava – und die kommen meist in Gruppen.

Paul Munzinger

Euro-Divers Spain Cala Joncols

Leiter der Basis: Jan Boelen und Martine Desitter

Ausbildung: VDST, Anfänger bis Fortgeschrittene.

Tauchen: Cala Joncols liegt etwa 40 Minuten von Rosas entfernt in einer ruhigen Bucht. Die Basis ist in das Hotel (mit Pool) integriert und verfügt über eine Füllstation, Ausrüstungsverleih und ein geräumiges Tauchschiff (inklusive Zodiac) mit hydraulischem Hebelift für 35 Personen. Das Schiff ankert direkt in der Bucht, die Tauchflaschen werden zum Strand gefahren. Nächste Dekokammer in Palamos, circa 90 Minuten entfernt.

Spezialangebote: Zum Beispiel: 31.03.–29.06.13, Vollpension im DZ mit 10er-Tauchpaket für 502 Euro, Ermäßigung für VDST-Gruppen-Preise (ab sieben Personen) anfragen.

Infos: www.euro-divers.com



OMAN

Six Senses Zighy Bay

7 Nächte in einer Pool Suite
Inkl. Transfer, Halbpension,
Zzgl. Flug

pro Person

ab € 1.399,-

Muscat

Al Sawadi Beach Resort

7 Nächte im Doppelzimmer
Inkl. Flug, Transfer, Halbpension

pro Person

ab € 1.099,-

Mirbat

Salalah Marriott Beach Resort

7 Nächte im Doppelzimmer
Inkl. Flug, Transfer, Frühstück

pro Person

ab € 1.219,-

Hallaniyat Inseln

MV Saman Explorer

inkl. Flug, Transfer,
6 Nächte an Bord mit Vollpension,
Tauchen.
Letzte Nacht im Marriott Hotel
Doppelzimmer mit Halbpension

pro Person

ab € 2.199,-



 **Reisecenter
Federsee**

Schussenriederstr. 54
D-88422 Bad Buchau

Tel.: +49 (0)7582/9320790

Fax: +49 (0)7582/93207990

E-mail: reisen@reisecenter-federsee.de

Internet: www.rcf-tauchreisen.de